

**Die Senatorin für Wissenschaft,  
Gesundheit und Verbraucherschutz**

Bremen, 26.07.2016  
Bearbeitung: Uwe Schneider-Heyer (41)  
Telefon: 361-4791  
Karl Heinz Brendel (41-4)  
Telefon: 361-15639

Lfd. Nr. L-41-19  
Lfd. Nr. S-24-19

**Vorlage  
für die Sitzung der staatlichen und der städtischen Deputation für  
Gesundheit und Verbraucherschutz am 18.08.2016**

**Krankenhausinvestitionsprogramm 2016 gem. § 9 Absatz 2 i. V. m. § 34 Absatz 3  
Bremisches Krankenhausgesetz (BremKrhG)**

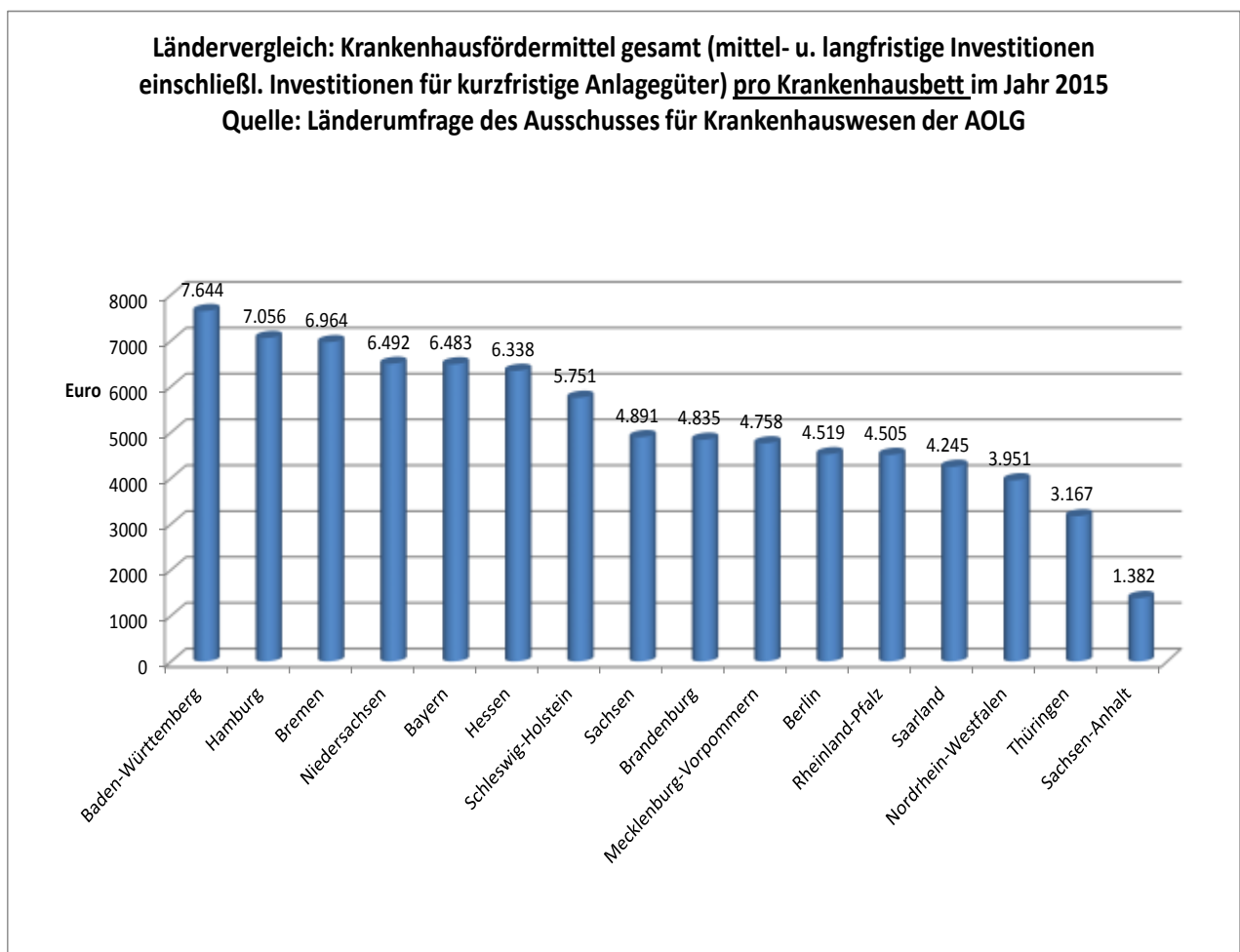
**A Problem**

Nach dem Prinzip der „Dualen Krankenhausfinanzierung“, dem zufolge die Krankenhausinvestitionsfinanzierung einerseits die Aufgabe der öffentlichen Hand bzw. der Bundesländer und andererseits die Begleichung der Betriebskosten die Aufgabe der Krankenkassen ist, haben die Plankrankenhäuser im Land Bremen einen Anspruch auf Investitionsförderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und dem Bremischen Krankenhausgesetz (BremKrhG). Das Krankenhausfinanzierungsgesetz bietet einen Rahmen, der durch die individuellen Krankenhausgesetze der Bundesländer erweitert wird. Im Bundesland Bremen ist seit dem 01.06.2011 das Bremische Krankenhausgesetz (BremKrhG) in Kraft. Zweck der öffentlichen Förderung ist die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser, um eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern zu gewährleisten und zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen. Dem BremKrhG zufolge stellt die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz im Rahmen der Haushaltsplanung ein Investitionsprogramm auf, das die in dem jeweiligen Jahr geförderten Krankenhausinvestitionsprojekte sowie die nach dem Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Fördermittel für kurzfristige Anlagegüter enthält, -siehe § 9 Abs. 2 BremKrhG.

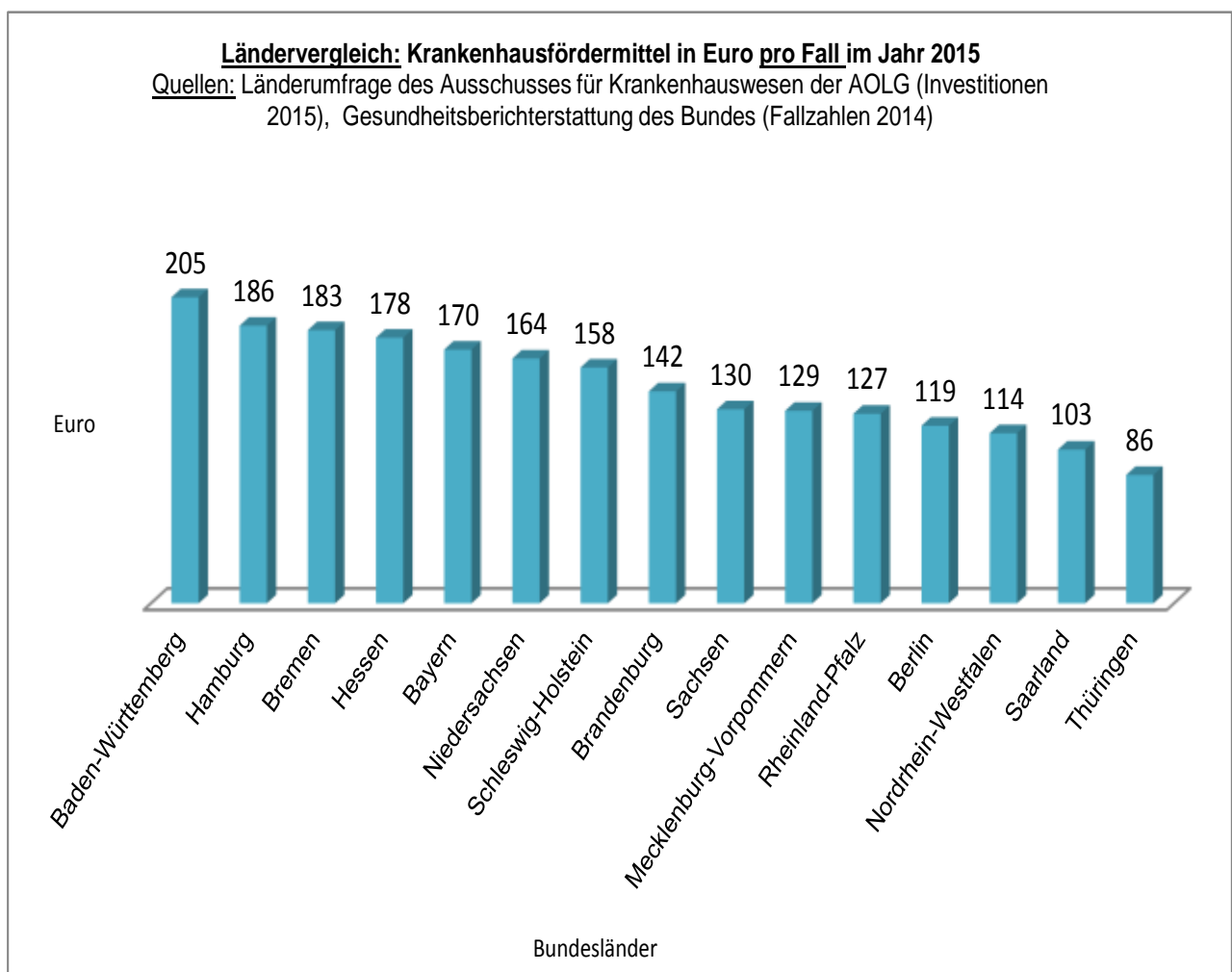
Zum Thema „Krankenhausinvestitionen im Ländervergleich im Jahre 2015“ (für das Jahr 2016 liegen noch keine verwertbaren Daten vor) geben nachfolgend Diagramme einen Überblick. Die in den Diagrammen für die Hansestadt Bremen genannten Krankenhausinvestitionen (pro Kran-

kenhausbett, pro Fall und pro Einwohner) enthalten die im Jahre 2015 im Rahmen des Haushaltsplans vorgesehenen Landesmittel in Höhe von 2/3 der Investitionen zuzüglich der entsprechenden Anteile der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, die jeweils 1/3 der Krankenhausinvestitionen zu übernehmen haben. Es wurden die Investitionsfördermittel (einschließl. Zinsen) in die Berechnungen einbezogen, die den Krankenhäusern zur Finanzierung mittel- und langfristiger Anlagegüter (Bauprojekte) und zur Finanzierung kurzfristiger Anlagegüter (medizinisches Gerät) dienen.

Im ersten Diagramm „Ländervergleich: Krankenhausfördermittel gesamt pro Krankenhausbett im Jahr 2015“ sind die Fördermittel dargestellt, die insgesamt pro Krankenhausbett im Jahr 2015 vorgesehen waren. Bremen nimmt hier innerhalb der 16 Bundesländer mit Fördermitteln in Höhe von 6.964 € pro Krankenhausbett den 3. Rang ein. Die Zahl 6.964 € pro Krankenhausbett errechnet sich anhand der im Jahr 2015 vorhandenen 5.574 Krankenhausbetten im Lande Bremen (Quelle: Länderumfrage des Ausschusses für Krankenhauswesen der OALG) und der dafür im Jahr 2015 zur Verfügung stehenden Krankenhausfördermittel in Höhe von rd. 38.82 Mio. € (einschließl. Zinslasten und einschließl. Stadtgemeindeanteile Bremen und Bremerhaven). Im Vorjahr 2014 belegte Bremen mit 6.918 € pro Bett ebenfalls den 3. Rang. Der Förderbetrag pro Bett lag im Jahr 2015 um 46 € höher als im Vorjahr 2014.

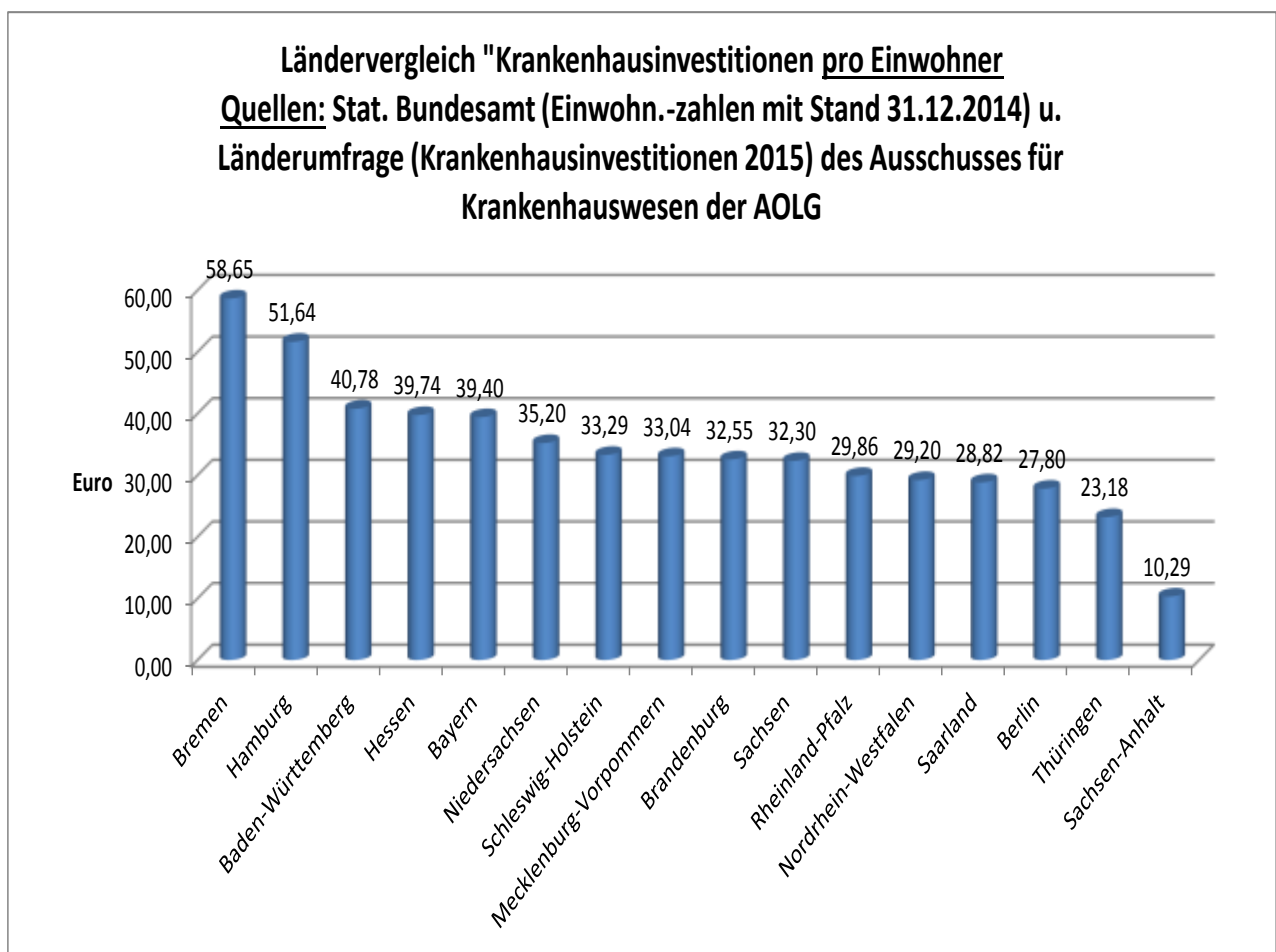


Im nachfolgenden zweiten Diagramm „Ländervergleich: Krankenhausfördermittel pro Fall im Jahr 2015“ sind die Fördermittel dargestellt, die insgesamt pro Krankenhausfall im Jahr 2015 vorgesehen waren. Bremen nimmt hier innerhalb der 16 Bundesländer mit 183 Euro pro Fall den 3. Rang ein. Dabei wurden 211.675 in den Krankenhäusern des Landes Bremen behandelte Fälle (Fallzahlen des Jahres 2014, Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes) bei im Jahr 2015 aufgewendeten Krankenhausinvestitionsfördermitteln in Höhe von rd. 38,82 Mio. € (Quelle: Länderumfrage des Ausschusses für Krankenhauswesen der AOLG) berücksichtigt. Im Vergleich zum Jahr 2014 wurden die Krankenhausfördermittel von 187 € pro Fall auf 183 € pro Fall im Jahr 2015 um 4 € pro Fall verringert. Bremen steigt damit trotz der Verringerung im Ländervergleich von Rang 4 im Jahr 2014 auf Rang 3 im Jahr 2015.



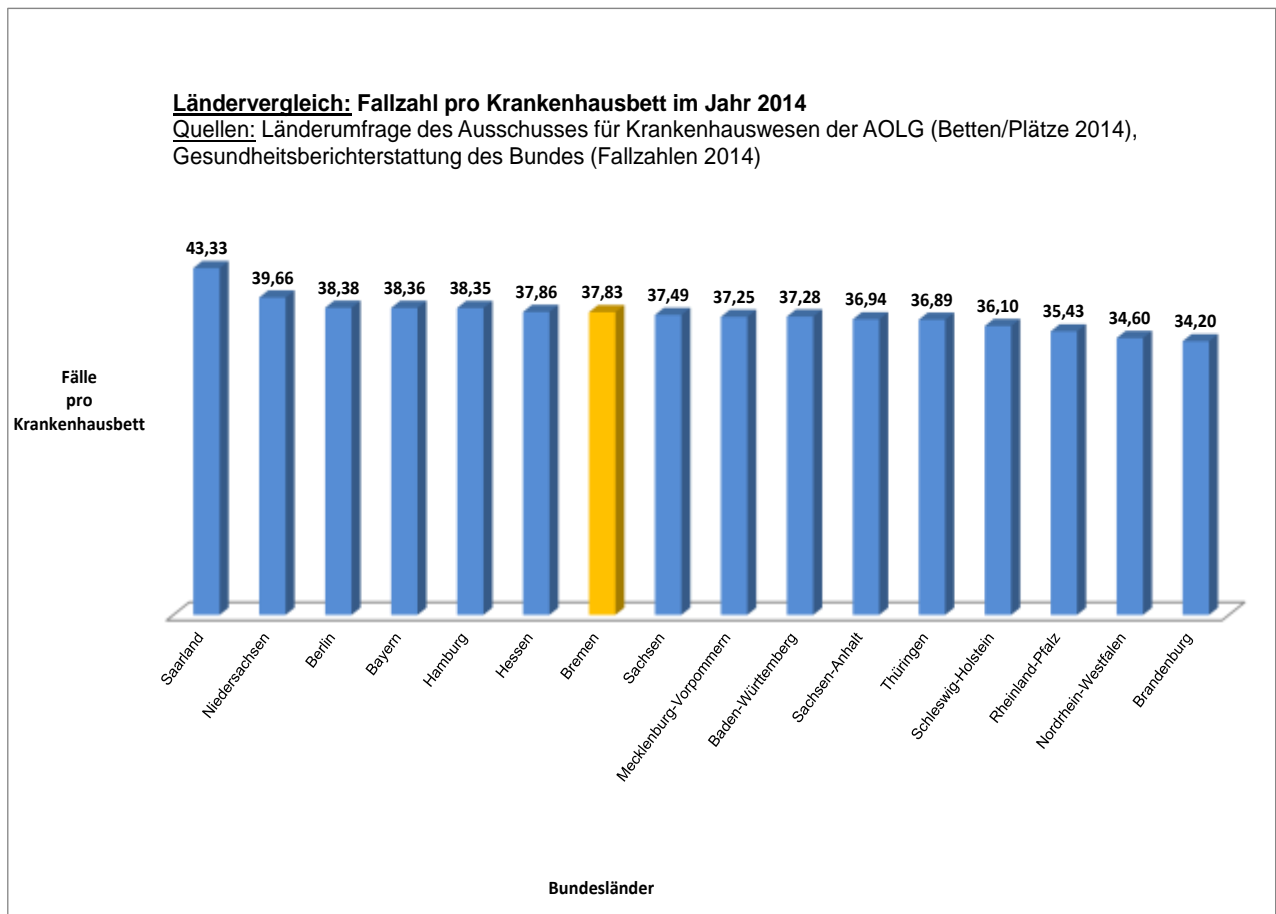
Im nachfolgenden dritten Diagramm „Ländervergleich: Krankenhausinvestitionen pro Einwohner“ sind die Fördermittel dargestellt, die insgesamt pro Einwohner im Jahr 2015 im Land Bremen vorgesehen waren. Bremen nimmt hier innerhalb der 16 Bundesländer mit 58,65 Euro Krankenhausinvestitionsfördermittel pro Einwohner den 1. Rang ein. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass Bremen viele Patienten/Patientinnen aus dem Umland, d. h. insbesondere

aus niedersächsischen Umlandgemeinden, mit Krankenhausleistungen zu versorgen hat, was die Investitionen bezogen auf die Einwohner Bremens recht hoch erscheinen lässt. Die bei der Berechnung zu Grunde gelegte Einwohnerzahl mit Stand 31.12.2014 beträgt 661.888 Einwohner (Quelle: Statistisches Bundesamt) und die zu Grunde gelegten Krankenhausinvestitionsfördermittel betragen im Jahr 2015 rd. 38,82 Mio. € (Quelle: Länderumfrage des Ausschusses für Krankenhauswesen der AOLG). In Bremen blieben im Jahr 2015 im Vergleich zum Jahr 2014, in dem die Fördermittel pro Einwohner 58,66 € betragen, die Werte nahezu konstant. Bremen kletterte im Vergleich der Bundesländer von Rang 2 auf Rang 1.

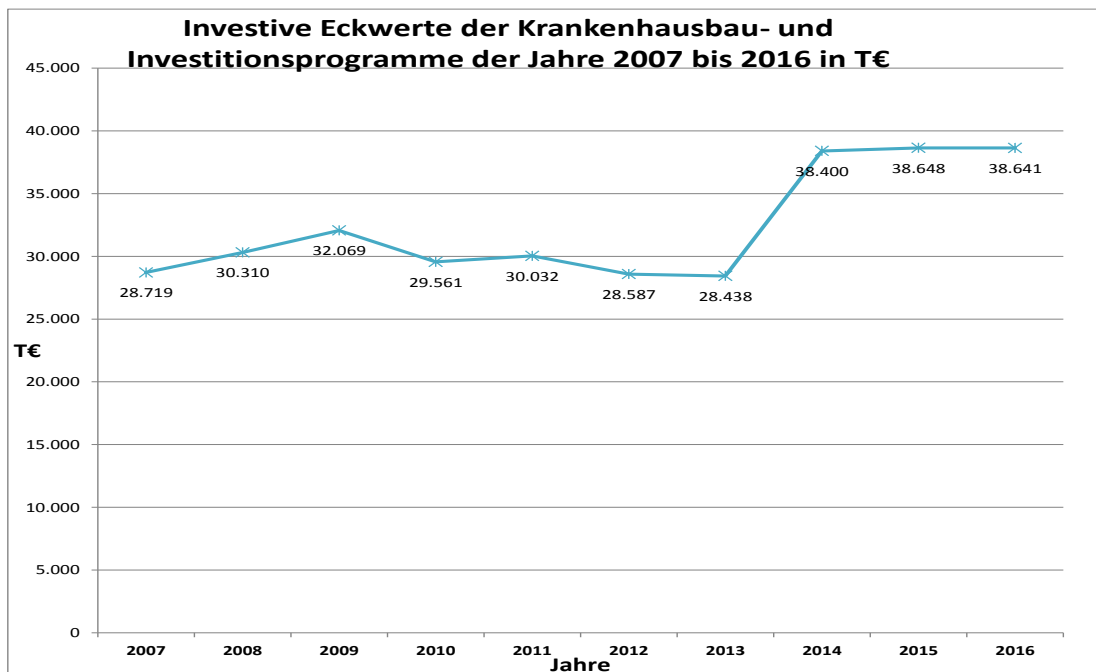


Im Zusammenhang damit, dass Bremen innerhalb der 16 Bundesländer mit 58,65 Euro Krankenhausinvestitionsfördermittel pro Einwohner den 1. Rang einnimmt, gibt das nachfolgende Diagramm „Ländervergleich: Fallzahl pro Krankenhausbett im Jahr 2014“ einen Hinweis darauf, dass die Betten der Krankenhäuser Bremens im Vergleich zu den anderen Bundesländern gut ausgelastet und dem zufolge erforderlich sind. Bremen befindet sich mit 37,83 Fällen pro Bett im Mittelfeld des Ländervergleichs. Die hohe Bettenzahl pro Einwohner im Lande Bremen relativiert sich damit und es ist ein Hinweis darauf, dass ein großer Anteil der Betten für PatientInnen des niedersächsischen Umlandes benötigt wird. Niedersachsen weist mit 39,66 Fällen pro Bett eine we-

sentlich höhere Fallzahl pro Bett auf und es wird damit deutlich, dass Niedersachsen weniger Betten für eine größere Anzahl von PatientInnen zur Verfügung stellt, womit der Bedarf an Krankenhausbetten im Land Bremen erhöht wird und die Krankenhausbetten des Landes Bremen eine Kompensation bewirken.



Die Krankenhausinvestitionsfördermittel waren bereits für die Jahre 2014 und 2015 gegenüber den Vorjahren wesentlich erhöht worden- siehe dazu nachfolgende Tabelle und zugehöriges Diagramm „Investive Eckwerte der Krankenhausbau- und Investitionsprogramme der Jahre 2007 bis 2016“. Auch für das Jahr 2016 stehen dem von der Bremischen Bürgerschaft beschlossenen Doppelhaushalt 2016/2017 mit 38.641 T€ (ohne Zinslasten, einschließl. Stadtgemeindeanteile Bremen und Bremerhaven) ein um rd. 35% höherer Betrag als im Jahr 2013 für Krankenhausinvestitionen zu Verfügung. Das Bundesland Bremen nimmt im Vergleich der Bundesländer (Krankenhausinvestitionen pro Bett, pro Fall und pro Einwohner) jeweils einen der vordersten Ränge ein, -siehe oben dargestellte Diagramme. Es ist damit im Bundesland Bremen seit dem Jahr 2014 den bundesweiten Forderungen nach einer Erhöhung der Investitionsförderung durch die Länder nachgekommen worden.



Investive Eckwerte der Krankenhausbau- und Investitionsprogramme der Jahre 2007 bis 2016 in T€										Haushaltsanschlag
Jahre	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anteil Land Bremen	19.000	20.589	21.379	19.790	20.130	18.986	18.959	25.627	25.792	25.790
Anteil Stadtgemeinde Bremen	7.233	6.583	6.911	7.445	6.322	7.522	7.530	10.176	10.241	10.243
<b>Anschlag Anteile Land und Stadtgemeinde Bremen</b>	<b>26.233</b>	<b>27.172</b>	<b>28.289</b>	<b>27.235</b>	<b>26.452</b>	<b>26.508</b>	<b>26.489</b>	<b>35.803</b>	<b>36.033</b>	<b>36.033</b>
Stadtgemeinanteil Bremerhaven	2.486	3.138	3.780	2.326	3.580	2.079	1.949	2.597	2.615	2.609
<b>Investitionsmittel gesamt Bremen</b>	<b>28.719</b>	<b>30.310</b>	<b>32.069</b>	<b>29.561</b>	<b>30.032</b>	<b>28.587</b>	<b>28.438</b>	<b>38.400</b>	<b>38.648</b>	<b>38.641</b>

Zum Thema „mittelfristige Finanzplanung“ für die Jahre 2017, 2018 und 2019ff liegt ein Beschluss des Senats vom 29.09.2015 hinsichtlich der Eckwerte vor. Innerhalb der für das Land Bremen am 29.09.2015 vom Senat beschlossenen Eckwerte wird davon ausgegangen, dass der Rahmen für Krankenhausinvestitionen bis zum Jahr 2020 konstant auf der Basis der Werte des Jahres 2015 fortgeschrieben werden kann. Hinsichtlich der Eckwerte des Krankenhausinvestitionsprogramms (siehe Anlage 1) der Jahre 2017, 2018 und 2019ff wurden deshalb entsprechend des genannten Beschlusses zur Finanzplanung die zur Verfügung stehenden Mittel für laufende Vorhaben konstant gehalten bzw. die Zahlen des Jahres 2015 in den Folgejahren konstant mit gleichen Beträgen fortgeschrieben.

Das BremKrhG sieht seit 2011 pauschale Förderzuschüsse nicht nur für kurzfristige, sondern auch für mittel- und langfristige Anlagegüter („Baupauschalen“) durch feste jährliche Beträge vor. Seither werden die Fördermittel für Baumaßnahmen nach der gemäß § 34 Abs. 3 BremKrhG geltenden Übergangsregelung anteilig entsprechend der Verordnung über die pauschale Förderung für kurzfristige Anlagegüter (medizinisches Gerät) vergeben. Die Übergangsregelung gilt weiter, bis eine endgültige Berechnungssystematik für die Baupauschalen geschaffen worden ist. Eine endgültige Berechnungssystematik wird z. Zt. noch geprüft.

Obwohl die Investitionsförderung von Baumaßnahmen pauschaliert ist (Investitionsbaupauschale), dürfen die Fördermittel nur für bestimmte, gesetzlich vorgegebene Zwecke verwendet werden. Daher ist die Förderfähigkeit jeder Investitionsmaßnahme gemäß § 9 Abs. 1 BremKrhG zu prüfen, weshalb die Investitionsprojekte von den Krankenhäusern einzeln zu beantragen sind.

## **B Lösung**

Im Zusammenhang mit der Förderung der Plankrankenhäuser im Land Bremen für das Haushaltsjahr 2016 -Anlage 1- wird davon ausgegangen, dass

1. insgesamt im Jahr 2016 für die Förderung von Baumaßnahmen (Baupauschale) Mittel in Höhe von 20,063 Mio. € (einschließl. Stadtgemeindeanteile Bremen und Bremerhaven) zur Verfügung stehen und die Förderung kurzfristiger Anlagegüter (medizinisches Gerät) in der bisherigen Höhe von 17,121 Mio. € fortgeschrieben wird;
2. für die Nutzung von Anlagegütern (z.B. Mieten für Tageskliniken Psychiatrie und für Schulen) im Jahr 2016 Fördermittel in Höhe von rd. 1,060 Mio. € aufgewendet werden, wobei als neues Mietprojekt die Nutzung von Großgeräten MR und CT für das Rote-Kreuz-Krankenhaus gefördert werden soll;
3. die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von jährlich 0,34 Mio. € bis zum Jahr 2026 für das Projekt „Umstrukturierung und Sanierung des OP Bereichs“ der Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen gGmbH als Maßnahme des Krankenhausbauprogramms 2008/2009 im Rahmen der Baupauschale an die RKK gGmbH abgedeckt bzw. ausgezahlt wird;
4. die Abfinanzierung des Kreditvertrages zur Refinanzierung der „Regionalisierung der Psychiatrie“ nach den vertraglichen Konditionen bis zum Jahr 2027 mit einer jährlichen Tilgungsrate in Höhe von 0,397 Mio. € pro Jahr erfolgt;
5. die im Haushaltsjahr 2016 ggf. nicht vollständig abfließenden investiven Fördermittel zur vorzeitigen Ablösung bestehender Haushaltsverpflichtungen (Verpflichtungsermächtigungen) in der Krankenhausförderung verwendet werden. Erläuterung: Im Rahmen der früheren Einzelförderung wurden Verpflichtungsermächtigungen in den Haushalt eingestellt.

Davon bestehen noch zwei: das bereits fertiggestellte und vom Roten-Kreuz-Krankenhaus vorfinanzierte Projekt „Umstrukturierung und Sanierung des OP-Bereiches“ und die Tilgung des Kreditvertrages zur Refinanzierung der „Regionalisierung der Psychiatrie“. Bei dem letztgenannten Projekt sind die Tilgungszahlungen unveränderbar, bei dem erstgenannten Projekt können freie Mittel zu einer vorzeitigen Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung verwendet werden.

### Investitionsbaupauschalen

In Anlehnung an die Verteilung der pauschalen Fördermittel für kurzfristige Anlagegüter des Jahres 2010 (Übergangslösung gem. § 34 Abs. 3 BremKrhG) wird in Analogie zu den Jahren 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 für das Jahr 2016 unter Einbeziehung der Förderanteile der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven folgende krankenhausbazogene Förderung für mittel- und langfristige Anlagegüter gemäß § 10 BremKrhG festgelegt:

<b>Berechnung der jährlichen Baupauschale für das Jahr 2016 in €</b>						
Krankenhaus	Höhe der § 11-Förderung für kurzfristige Anlagegüter (Bescheide 2010)	§ 11 Förderanteil in %	entsprechende Pauschale für Baumaßnahmen gemäß § 10 BremKrhG	davon Anteil Land Bremen	davon Anteil Stadt Bremen	davon Anteil Stadt Bremerhaven
Klinikum HB-Mitte	3.713.918	<b>21,817</b>	<b>4.377.150</b>	2.918.100	1.459.050	
Klinikum HB-Ost	2.628.047	<b>15,438</b>	<b>3.097.364</b>	2.064.909	1.032.455	
Klinikum HB-Nord	1.529.052	<b>8,982</b>	<b>1.802.110</b>	1.201.407	600.703	
Klinikum LdW	1.555.044	<b>9,135</b>	<b>1.832.744</b>	1.221.829	610.915	
Ev. Diako	1.140.324	<b>6,699</b>	<b>1.343.963</b>	895.975	447.988	
St.-Joseph-Stift	1.192.081	<b>7,003</b>	<b>1.404.963</b>	936.642	468.321	
RKK	870.011	<b>5,111</b>	<b>* 685.378</b>	456.919	228.459	
Roland-Klinik	384.750	<b>2,260</b>	<b>453.459</b>	302.306	151.153	
Ameos Klinik	299.791	<b>1,761</b>	<b>353.328</b>	235.552	117.776	
Paracelsus Klinik	196.468	<b>1,154</b>	<b>231.553</b>	154.369	77.184	
Reinkenheide	2.156.925	<b>12,671</b>	<b>2.542.109</b>	1.694.739	0	847.370
St.-Joseph-Hospital	712.897	<b>4,188</b>	<b>840.206</b>	560.137	0	280.069
Am Bürgerpark	643.843	<b>3,782</b>	<b>758.821</b>	505.881	0	252.940
<b>Summe</b>	<b>17.023.151</b>	<b>100,000</b>	<b>19.723.148</b>	<b>13.148.765</b>	<b>5.194.004</b>	<b>1.380.379</b>

\*Zuzüglich 340.000 € als jährliche Rate zur Finanzierung des Projektes OP/Zentralsteri.



Einen Überblick darüber, in welcher Höhe im Jahr 2016 Fördermittel an jedes einzelne Krankenhaus insgesamt (§ 10-Mittel zuzüglich § 11-Mittel, ohne Mieten) bewilligt werden, gibt folgende Tabelle:

<b>Fördermittel gesamt pro Krankenhaus (ohne Mieten, ohne Tageskli. Diak.-Werk Brhv.) im Jahr 2016 in T€</b>			
Krankenhaus	Höhe der Fördermittel für kurzfristige Anlagegüter gemäß § 11 BremKrhG im Jahr 2015 in T€	Höhe der Fördermittel für mittel- u. langfristige Anlagegüter (Baupauschale) gemäß § 10 BremKrhG im Jahr 2016 in T€	Fördermittel gesamt pro Krankenhaus (Fördermittel nach § 10 BremKrhG und § 11 BremKrhG, ohne Mietförderung) im Jahr 2016 in T€
Klinikum HB-Mitte	3.582	4.377	* 7.959
Klinikum HB-Ost	2.651	3.097	* 5.748
Klinikum HB-Nord	1.522	1.802	* 3.324
Klinikum LdW	1.654	1.833	* 3.487
Ev. Diako	1.171	1.344	* 2.515
St.-Joseph-Stift	1.246	1.405	* 2.651
RKK	844	1.025	* 1.870
Roland-Klinik	366	453	* 819
Ameos Klinik	326	353	* 679
Paracelsus Klinik	191	232	* 423
Reinkenheide	2.209	2.542	* 4.751
St.-Joseph-Hospital	604	840	* 1.444
Am Bürgerpark	634	759	* 1.393
Summe	16.998	20.063	* 37.062

\* Diese Zahlen beinhalten die § 11-Förderung des Jahres 2015. Die § 11-Förderbescheide am Ende des Jahres 2016 werden noch zu einer geringfügigen Änderung der Zahlen führen.

### Projektmeldungen für das Investitionsprogramm 2016

Mit Anschreiben vom 20. November 2015 wurden die Krankenhäuser im Land Bremen im Zusammenhang mit der Erstellung des Krankenhausinvestitionsprogramms des Jahres 2016 um Mitteilung darüber gebeten, welche Krankenhausbau- bzw. Investitionsprojekte im Jahr 2016 in dem jeweiligen Krankenhaus mit Fördermitteln der Baupauschale bzw. gemäß § 10 BremKrhG finanziert werden sollen.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Liste der gesamten Investitionsmeldungen -Anlage 2- von den Krankenhäusern aktualisiert und mit der Investitionsprojektmeldung für das Jahr 2016 abgeglichen.

Die nachfolgend aufgeführten und hinsichtlich der Förderfähigkeit geprüften Projekte wurden von den Krankenhäusern für das Krankenhausinvestitionsprogramm 2016 gemeldet bzw. deren Förderung mittels Baupauschale beantragt, -siehe dazu auch die sich anschließende Tabelle „Zum Krankenhausinvestitionsprogramm 2016 zur Förderung beantragte Projekte“. Zu den einzelnen Anträgen ist Folgendes zu bemerken:

### **Klinikum Bremen-Mitte**

#### **Umwidmung der Fördermittel vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG zwecks Anschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (Fortsetzungsmaßnahme)**

Das Krankenhaus beantragt als mehrjährige Fortsetzungsmaßnahmen der vorangegangenen Investitionsprogramme die Umwidmung der Fördermittel der „Baupauschale“ des Jahres 2016 zu 100 % gemäß § 8 Abs. 3 BremKrhG vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG. Die Mittel sollen für die Anschaffung von medizinischem Gerät für den Teilersatzneubau verwendet werden.

### **Klinikum Bremen-Ost**

#### **Sanierung und Umbau der Intensivstation inkl. Erweiterung mit Frühreha-Neuro-Intensivbetten**

Die in den siebziger Jahren errichtete Intensivstation bedarf der baulichen Umstrukturierung, um sie den deutlich geänderten Anforderungen an die moderne Intensivmedizin anzupassen. Neben der Umsetzung hygienischer Anforderungen sollen durch den Umbau Prozessverbesserungen erreicht werden. Die medizinische Versorgungsstrategie der Gesundheit Nord sieht zusätzliche Beatmungsbetten für neurologische Patienten aus dem Bereich der Frührehabilitation vor, die in die Planung einbezogen werden sollen. Die für das Projekt mit den Baupauschalen der Jahre 2012 und 2013 bewilligten Fördermittel und im Rahmen der Baupauschale des Jahres 2014 angesparte Fördermittel sollen zur Finanzierung des Projektes, dass nun ab dem Jahr 2016 realisiert werden soll, dienen.

#### **Klinikum Bremen-Ost, Erweiterung der Notaufnahme mit Aufnahmestation**

Zur Zeit befindet sich die Notaufnahme auf der zweiten Ebene im Hauptgebäude und die zugehörige Aufnahmestation auf der neunten Ebene. Das Projekt soll beide Bereiche zwecks Verbesserung der Patientenversorgung und mit dem Ziel wirtschaftlichkeitsverbessernder Effekte auf einer Ebene in räumlicher Nähe zueinander ansiedeln. Die Notaufnahme soll im Rahmen des Projektes erweitert werden. Die Maßnahme ist Teil der Struktur- und Entwicklungsplanung des Klinikums und berücksichtigt die zukünftige Medizinstrategie des Krankenhausträgers Gesundheit Nord.

### **Klinikum Bremen-Nord**

#### **Erweiterung und Zentralisierung des psychiatrischen Behandlungszentrums Vegesack (Fortsetzungsmaßnahme)**

Das Projekt „Erweiterung und Zentralisierung des psychiatrischen Behandlungszentrums Vegesack“ soll als mehrjährige Fortsetzungsmaßnahme der vorangegangenen Investitionsprogramme mittels der Baupauschale des Jahres 2016 nun abgeschlossen werden. Mit der Rate des Jahres 2016 sind die Gesamtprojektkosten in Höhe von insgesamt rd. 5.875 T€ mit Hilfe der Fördermittel vollständig und abschließend finanziert.

### Ansparung für zukünftige Projekte (Fortsetzungsmaßname)

Das Klinikum Bremen Nord wird einen Teil der Baupauschale des Jahres 2016 vorsorglich für zukünftige Baumaßnahmen ansparen. Bereits innerhalb der Krankenhausinvestitionsprogramme 2014 und 2015 hatte das Krankenhaus für die möglicherweise zukünftig zur Aufrechterhaltung der baulichen und technischen Infrastruktur erforderlichen Maßnahmen angespart.

### **Klinikum Links der Weser**

#### Umwidmung der Fördermittel vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG zwecks Anschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (Fortsetzungsmaßnahme)

Das Krankenhaus beantragt als Fortsetzungsmaßnahme der vorangegangenen Investitionsprogramme die Umwidmung von Fördermitteln der „Baupauschale“ des Jahres 2016 gemäß § 8 Abs. 3 BremKrhG vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG. Die Mittel sollen für die Anschaffung von medizinischem Gerät bzw. zur Aufrechterhaltung der medizinischen Leistungserbringung sowie dem weiteren Ausbau und Stärkung des Standortes Klinikum Links der Weser in allen Fachdisziplinen, die am Klinikum Links der Weser angesiedelt sind, dienen.

#### Erneuerung der Warmwasser-Zirkulation

Die veralteten Anlagen der Warmwasser-Zirkulation und Warmwasseraufbereitung einschließlich Regelung müssen erneuert werden, um die Einhaltung der Vorschriften der Trinkwasserverordnung gewährleisten zu können. Es sollen mit der Maßnahme auch Energieeinspareffekte und damit eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erzielt werden.

### **Evangelisches Diakonie-Krankenhaus (Diako)**

#### Projekt „Diako 2015“ (Fortsetzungsmaßname)

Die Gesamtmaßnahme "Diako 2015" (angemeldete Investitionskosten: 32,365 Mio €, förderfähig: 26,021 Mio. €) erstreckt sich auf folgende Bereiche: Zentr. Notaufnahme, Labor, Anästhesiologie, Foyer, Radiologie (teilw. nicht förderf.), Zentral-OP, Verwaltung (Geschäftsführung), Intensivstation, Zentral-sterilisation, Bereitschaftsräume, ambul. OP (nicht förderfähig), Umkleideräume, Technik u. Parkpalette (nicht förderfähig). Das Projekt wird über Kredite finanziert (Summe Zins- und Tilgung: rd. 37,628 Mio. €). Die Baupauschale des Jahres 2016 soll zur Tilgung des Darlehens einschließlich der Abdeckung von Zinsen dienen. Im Rahmen der Investitionsprogramme der Vorjahre wurden bereits 2.672 T€ für die Finanzierung des Projektes gewährt.

### **St. Joseph-Stift**

#### **Ansparung für zukünftige Projekte (Fortsetzungsmaßname)**

Das Krankenhaus St. Joseph-Stift wird die Baupauschale des Jahres 2016 vorsorglich für zukünftige Baumaßnahmen ansparen. Bereits innerhalb des Krankenhausinvestitionsprogramms 2015 hatte das Krankenhaus für zukünftig erforderliche Maßnahmen angespart.

### **Rotes-Kreuz-Krankenhaus**

#### **Reorganisation der Logistik und Herrichtung eines zentralen Logistikbereiches**

Zwecks Reduktion der Prozesskosten in der Materialwirtschaft und Bettenaufbereitung/Bettenversorgung soll eine Reorganisation und Neugestaltung des Logistikbereiches im Untergeschoss des Bettenhauses erfolgen. Der Umbau soll eine Optimierung der Wegeführung, Lagerhaltung, Materialverwaltung, Versorgungsaufzugssteuerung und Zentralisierung der Bettenaufbereitung mit wirtschaftlichkeitsverbessenden Effekten bewirken.

#### **Umwidmung der Fördermittel vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG zwecks Anschaffung von kurzfristigen Anlagegütern**

Das Krankenhaus beantragt die Umwidmung eines Teils der Fördermittel der Baupauschale des Jahres 2016 gemäß § 8 Abs. 3 BremKrhG vom Bereich § 10 in den § 11 BremKrhG. Mit den Mitteln sollen dringlich erforderliche Investitionen in hochwertige bildgebende Technik sowie weitere zur Erfüllung des Versorgungsauftrages erforderliche Ergänzungen der Ausstattung des Zentral-OP beschafft werden. Investitionsmittel, die in den Jahren 2014 und 2015 zunächst für Stations-sanierungen angespart worden sind, sollen ebenfalls für diesen Zweck umgewidmet werden

### **Roland-Klinik**

#### **Umstrukturierung Station 3 (Fortsetzungsmaßname)**

Die Station 3 der Roland-Klinik soll erneuert werden, um die Patientenversorgung zu verbessern. Die Räumlichkeiten mit den zugehörigen pflegerischen und ärztlichen Arbeitsbereichen sollen an aktuelle Bedarfe angepasst werden. Im Rahmen des Projektes ist neben räumlichen Anpassungen die Erneuerung der Patientenbäder im Altbaubereich, der Ausbau der Versorgung der medizinischen Gase, des Schwesternrufs und der Elektroverteilung entsprechend der gesetzlichen Anforderungen geplant. Die Baupauschale des Jahres 2015 war für dieses Projekt vorgesehen. Auch die Baupauschale des Jahres 2016 soll zur Finanzierung des Projektes beitragen. Die Fertigstellung ist Ende des Jahres 2016 vorgesehen.

### **Ameos Klinikum Dr. Heines**

#### **Einrichtung einer Tagesklinik einschließl. Austausch Not- u. Ersatzstromanlage (Fortsetzungsmaßnahme)**

Das Ameos Klinikum Dr. Heines beabsichtigt mit Hilfe der Baupauschale des Jahres 2016 als Fortsetzungsmaßnahme der Förderung der Jahre 2013, 2014 und 2015 die weitere Finanzierung des bereits fertiggestellten Projektes „Einrichtung einer Tagesklinik einschließl. Austausch Not- u. Ersatzstromanlage“.

#### **Sanierung der Bäder des Hauses B einschließlich energetische Fenstererneuerung**

Die in den Jahren 2001/2002 sanierten Bäder des Hauses B sind inzwischen dringend erneuerungsbedürftig. Von den Bädern ausgehende und in die Bausubstanz eindringende Feuchtigkeit führt zu Korrosionsschäden und gefährdet dadurch den Bestand des gesamten Hauses. Im Rahmen dieser Bädersanierung sollen zeitgleich die ca. 20 Jahre alten Fenster, die zu hohen Wärmeverlusten führen, den heutigen energetischen Anforderungen entsprechend erneuert werden. Die dadurch gewonnenen Energieeinsparungen sollen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit des Gebäudes führen. Wegen der Dringlichkeit des Projektes beantragte das Krankenhaus die Genehmigung eines vorzeitigen Beginns der Maßnahme bereits im Jahr 2015. Der Antrag wurde genehmigt. Die Refinanzierung soll den Planungen zufolge mit Hilfe der zu erwartenden Fördermittel der Folgejahre erfolgen.

#### **Energetische Sanierung des Daches Haus B**

Die bisher ohne Wärmedämmung ausgestattete Flachdach des Hauses B bedingen hohe Wärmeverluste. Das Dach soll entsprechend der Wärmeschutzverordnung energetisch saniert werden. Die daraus resultierenden Energieeinsparungen sollen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit des Gebäudes führen. Wegen der Dringlichkeit des Projektes beantragte das Krankenhaus die Genehmigung eines vorzeitigen Beginns der Maßnahme bereits im Jahr 2016. Der Antrag wurde genehmigt. Die Refinanzierung soll den Planungen zufolge mit Hilfe der zu erwartenden Fördermittel der Folgejahre erfolgen.

### **Paracelsus-Klinik**

#### **Umwidmung der Fördermittel vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG zwecks Anschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (Fortsetzungsmaßnahme)**

Das Krankenhaus beantragt, wie bereits in den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015 die Umwidmung der Fördermittel der Baupauschale des Jahres 2016 zu 100 % gemäß § 8 Abs. 3 BremKrhG vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG, um die notwendigen Neu- und Ersatzbeschaffungen für die vorgehaltenen und anschaftungsintensiven Fachabteilungen Chirurgie, Neurochirurgie, Neurologie und Orthopädie tätigen zu können.

## **Klinikum Bremerhaven Reinkenheide**

### Weiterentwicklung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Das Projekt „Weiterentwicklung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie“ soll als mehrjährige Fortsetzungsmaßnahmen der vorangegangenen Investitionsprogramme mittels der Baupauschale des Jahres 2016 weiterfinanziert werden.

### Sanierung und Umbau Station 6 A

Durch den Umbau soll die Station 10A, die noch mit dem Standard der siebziger Jahre ausgestattet ist, an den heutigen patientenorientierten Standard angepasst werden. Für die Station steht z. Zt. lediglich eine Dusche zur Verfügung. Die Toiletten und Sanitäranlagen sind defizitär. Nach dem Umbau soll in jedes Patientenzimmer ein eigenes Duschbad mit WC integriert sein. Das Krankenhaus beantragte die Genehmigung eines vorzeitigen Beginns der Maßnahme im Jahr 2016. Der Antrag wurde genehmigt.

### Umbau Station 4 A

Im Rahmen der Übernahme des Versorgungsauftrages der Geburtshilfe vom St.Joseph-Hospital und wegen der notwendigen Umsetzung der sog. „Wand an Wand-Lösung“ war die vorübergehende bzw. provisorische Unterbringung der Neonatologie auf der Station 4 A notwendig. Nach Fertigstellung der neuen Neonatologie sollen innerhalb des notwendigen Rückbaus/Umbaus zwei zusätzliche Patientenzimmer mit Neubau jeweils eines Badezimmers pro Patientenzimmer entstehen. Das Krankenhaus beantragte die Genehmigung eines vorzeitigen Beginns der Maßnahme im Jahr 2016. Der Antrag wurde genehmigt.

### Umwidmung der Fördermittel vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG zwecks Anschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (Fortsetzungsmaßnahme)

Das Krankenhaus beantragt, wie bereits im Jahr 2015 die Umwidmung eines Teils der Fördermittel der Baupauschale des Jahres 2016 gemäß § 8 Abs. 3 BremKrhG vom Bereich § 10 nach § 11 BremKrhG, um zusätzliche Investitionen im Zusammenhang mit der Beschaffung notwendiger kurzfristiger Anlagegüter / medizinischem Gerät tätigen zu können.

### Bau Blockheizkraftwerk

Durch Stilllegung des Ferndampfnetzes seitens der Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG) zum 31.12.2014 muss zukünftig durch eigene autarke Anlagen des Klinikums Bremerhaven Reinkenheide (Blockheizkraftwerk) eine direkte Anhebung der Fernwärmeverlauftemperatur erreicht werden, um die Klima-Kälteversorgung des Krankenhauses sicherzustellen. Langfristig wird durch diese Maßnahme mit Einsparungen bei den Energiekosten gerechnet. Das

Krankenhaus beantragte wegen der Dringlichkeit die Genehmigung eines vorzeitigen Beginns der Maßnahme im Jahr 2016. Der Antrag wurde genehmigt.

#### Zuleitung Blockheizkraftwerk

Für das Blockheizkraftwerk ist eine 1,7 km lange Gashochdruckleitung erforderlich. Das Krankenhaus hat dazu einen Baukostenzuschuss zu leisten. Das Krankenhaus beantragte wegen der Dringlichkeit die Genehmigung eines vorzeitigen Beginns der Maßnahme im Jahr 2016. Der Antrag wurde genehmigt.

#### Neuerrichtung des Sectio-OP's zur Erweiterung der Geburtshilfestation

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Gynäkologie und Geburtshilfe des Krankenhauses St. Joseph-Hospital, deren Bettenkapazitäten und Versorgungsauftrag im Jahr 2012 vollständig vom Klinikum Bremerhaven Reinkenheide übernommen worden ist, wurde eine Erweiterung und Umstrukturierung der diesbezüglichen Räumlichkeiten im Klinikum Bremerhaven Reinkenheide erforderlich. Der bis zu diesem Zeitpunkt vorhandene „Not-Sectio-OP“ sei für die zusätzlichen Kapazitäten bzw. für einen regulären OP-Betrieb unzureichend gewesen, weshalb eine Neuerrichtung des Sectio-Operationssaales vom Krankenhaus als notwendig erachtet worden ist. Die Maßnahme wurde im März 2014 fertiggestellt. Die Förderfähigkeit des Projektes wird noch geprüft.

#### **Ameos Klinikum „Am Bürgerpark“ Bremerhaven**

##### Errichtung einer Endoskopie

Die Küche des Krankenhauses soll stillgelegt werden. In einem Teilbereich der stillgelegten Küche sollen Räume für eine neue Endoskopie errichtet werden, denn die bestehende Endoskopie weist erhebliche hygienische Mängel auf.

##### Errichtung einer zentralen Aufnahme / Notaufnahme mit Zentraldiagnostik

Der Aufnahmebereich soll ebenfalls auf der Fläche der ehemaligen Küche neu erstellt werden. Damit sollen momentan bestehende Hygienemängel beseitigt werden und ausreichend große Flächen im erforderlichen Maße geschaffen werden. Die im Aufnahmebereich enthaltenen Ambulanzanteile sind nicht förderfähig.

#### **Ameos Klinikum St. Joseph Bremerhaven**

##### Erneuerung Klimaanlage Zentral-OP (Fortsetzungsmaßnahme)

Das St. Joseph-Hospital plant die Einsetzung eines Teils der Baupauschale 2016 für die Fortsetzung des bereits im Krankenhausinvestitionsprogramm 2014 und 2015 geförderten Projektes „Erneuerung der veralteten Klimaanlage des Zentral-OP“. Es sind unvorhergesehen zusätzlich

technische Anlagen der Elektronik und Gebäudeautomation erforderlich geworden. Außerdem muss die Baukonstruktion des Technikgeschosses aufgrund niedriger Bauhöhe erhöht werden. Die Baukosten haben sich deshalb erhöht. Mit der Realisierung des Projektes sollen energetische und wirtschaftliche Effekte erzielt werden. Außerdem werden nach Umsetzung die hygienischen Rahmenbedingungen verbessert sein, um die Patientensicherheit zu erhöhen.

#### Brandschutzsanierung Erdgeschoss

Im Erdgeschoss des Krankenhauses bestehen erhebliche Brandschutzmängel. Um die Brandschutzmängel zu beseitigen und Gefährdungen von Patienten, Besuchern und Personal zu vermeiden, hat das Krankenhaus ein Brandschutzkonzept erstellen lassen. Auf er Basis dieses Brandschutzkonzeptes soll die bauliche Umsetzung im Rahmen dieses Projektes erfolgen.



Zum Krankenhausinvestitionsprogramm 2016 zur Förderung beantragte Projekte gemäß § 34 Abs. 3 BremKrhG i. V. m. §§ 9, 10 BremKrhG								
Datum der Anmeldg.	Krankenhaus	Projektbezeichnung	angemeld. Proj.-kost. T€	Baupauschale 2016	Anspargung	Umw idmung in § 11-Mittel	Umsetzungsbeginn	Förderfähigkeit
20.11.2015	Klinikum HB-Mitte	Umw idmung der Fördermittel in § 11-Mittel für kurzfristige Anlagegüter (Fortsetzungsmaßnahme)	24.000 T€	4.377 T€	teilweise	ja	2012	ja
20.11.2015	Klinikum HB-Ost	Erneuerung Notaufnahme mit Aufnahmestation	4.750 T€	3.097 T€	teilweise	nein	ab 2016	ja
15.12.2014	Klinikum HB-Ost	Verwendung der angesparten Mittel für Umbau Intensivstation inkl. Erweiterung mit Frühreha-Neuro-Intensivbetten	5.000 T€	0 T€	entfällt	nein	ab 2016	ja
Summe Klinikum Bremen-Ost			9.750 T€	3.097 T€				
20.11.2015	Klinikum HB-N.	Erweiterung und Zentralisierung des psychiatrischen Behandlerzentrums Vegesack (Fortsetzungsmaßnahme)	5.875 T€	936 T€	nein	nein	2012	ja
20.11.2015	Klinikum HB-N.	Anspargung für zukünftige Projekte		866 T€	ja	nein		ja
Summe Klinikum Bremen-Nord			5.875 T€	1.802 T€				
20.11.2015	Klinikum L. d. W.	Umw idmung der Fördermittel in § 11-Mittel für kurzfristige Anlagegüter (Fortsetzungsmaßnahme)	1.633 T€	1.633 T€	nein	ja	2016	ja
20.11.2015	Klinikum L. d. W.	Erneuerung der Warmwasser-Zirkulation inkl. Warmwasserverteilung	200 T€	200 T€	nein	nein	2016	ja
Summe Klinikum Links der Weser			1.833 T€	1.833 T€				
09.12.2015	Diako	Finanzierung des Projekts "Diako 2015" Tilgung einschließl. Zinsen, (Fortsetzungsmaßnahme)	37.628 T€	1.344 T€	nein	nein	2013	teilweise
27.01.2016	St.-Joseph-Stift	Anspargung für zukünftige Bauprojekte		1.405 T€	ja	nein		ja
15.12.2015	Rotes-Kr.-Krh.	Reorganisation der Logistik u. Herrichtung eines zentralen Logistikbereichs	376 T€	376 T€	nein	nein	2016	ja
03.06.2016	Rotes-Kr.-Krh.	Umw idmung in den Bereich § 11 BremKrhG	1.162 T€	309 T€	nein	ja	2016	ja
Summe			1.538 T€	** 685 T€				
** Die Baupauschale beträgt einschließl. der Summe 340 T€ für das Projekt "OP u. Patientenaufnahme" insgesamt 1.048 T€.								
28.12.2015	Rolandklinik	Umstrukturierung Station 3, (Fortsetzungsmaßnahme)	1.261 T€	453 T€	nein	nein	2015	ja
12.02.2016	Ameos Klinik	Einrichtung einer Tagesklinik einschließl. Austausch Not- u. Ersatzstromanlage (Fortsetzungsmaßnahme)	1.631 T€	353 T€	nein	nein	2013	ja
12.02.2016	Ameos Klinik	Energetische Dacherneuerung Haus B	123 T€	0 T€	nein	nein	2015	ja
12.02.2016	Ameos Klinik	Energetische Fenstererneuerung Haus B einschließl. Erneuerung der Bäder Haus B	299 T€	0 T€	nein	nein	2015	ja
Summe Ameos Klinikum Bremen				353 T€				
01.12.2015	Parac.-Klinik	Umw idmung der Fördermittel in § 11-Mittel für kurzfristige Anlagegüter (Fortsetzungsmaßnahme)	232 T€	232 T€	nein	ja	2016	ja
16.12.2015	Klinik. Brhv. R.-h.	Weiterentwicklung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Fortsetzungsmaßnahme)	10.500 T€	700 T€	nein	nein	2010	ja
16.12.2015	Klinik. Brhv. R.-h.	Sanierung Stat. 6A	791 T€	731 T€	nein	nein	2016	ja
16.12.2015	Klinik. Brhv. R.-h.	Neuerrichtung des Sectio-OPs im 2. OG	1.100 T€	0 T€	nein	nein	2012	wird geprüft
07.01.2016	Klinik. Brhv. R.-h.	Erweiterung Geburtshilfe Station 4A	113 T€	113 T€	nein	nein	2016	ja
02.02.2016	Klinik. Brhv. R.-h.	Umw idmung in den Bereich § 11 BremKrhG		622 T€	nein	ja	2016	ja
16.12.2015	Klinik. Brhv. R.-h.	Zuleitung Blockheizkraftwerk	195 T€	170 T€	nein	nein	2016	ja
16.12.2015	Klinik. Brhv. R.-h.	Bau Blockheizkraftwerk	1.503 T€	206 T€	nein	nein	2016	ja
Summe Klinikum Bremerhaven Reinkenheide			15.242 T€	2.542 T€				
14.12.2015	Am Bürgerpark	Errichtung einer Endoskopie	1.100 T€	400 T€	nein	nein	2016	ja
14.12.2015	Am Bürgerpark	Errichtung einer zentralen Aufnahme / Notaufnahme mit Zentraldiagnostik	1.804 T€	359 T€	nein	nein	2016	teilweise
Summe Klinik "Am Bürgerpark"			2.904 T€	759 T€				
14.12.2015	St.-Joseph	Erneuerung Klimaanlage Zentral-OP und Erweiterung der Technikzentrale (Fortführung des Projektes aus 2014 und 2015)	1.801 T€	481 T€	nein	nein	2016	ja
14.12.2015	St.-Joseph	Brandschutzsanierung Erdgeschloß	359 T€	359 T€	nein	nein	2016	ja
Summe Klinik St. Joseph			2.160 T€	840 T€				
<b>Gesamtsumme Baupauschale des Jahres 2016</b>			<b>19.723 T€ (ohne 340 T€ RKK)</b>					

Sachstandsbericht bezüglich der mittels Baupauschale geförderten Projekte der Krankenhausinvestitionsprogramme der Jahre 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015									
Proj.-Nr.	Projektbezeichnung	Krankenhaus	Projekt-	Baupau-	Baupau-	Baupau-	Baupau-	Baupau-	Bemerkungen
			kosten	schale 2011	schale 2012	schale 2013	schale 2014	schale 2015	
			€	€	€	€	€	€	
01-01-11	Beschaffung Erstausrüstung v. med. Geräten für Teilersatzneubau	Klinik. HB-Mitte	24.000	1.109	2.140	2.142	4.420	4.474	Beschaffung des medizinischen Geräts soll bis zur Fertigstellung des Ersatzneubaus erfolgen. Umwidmung in den Bereich § 11 BremKrHG.
02-01-11	Umbau der Station 42 im Hauptgebäude für Mic-Station	Klinik. HB-Ost	1.270	785	0	0	0	0	305 T€ (38,9%) der Pauschale 2011 sind für kurzfr. Anlagegü. (§ 11 BremKrHG) umgewid. worden. Inbetriebn. 02.2012. Eigenmitt. 790 T€.
02-01-12	Sanierung und Umbau Intensivstat.	Klinik. HB-Ost	5.000	0	1.514	1.516	0	0	Projekt soll ab dem Jahr 2016 geplant und realisiert werden.
02-01-14	Erneuerung der baulichen und technischen Infrastruktur	Klinik. HB-Ost	1.160	0	0	0	1.160	0	Erneuerungen Niederspannungshauptverteilungsanlagen, Feuerlösch- u. Trinkw. -leitungen, Tankanlage Notstromaggr. Fertigst. bis Ende 2016.
02-02-14	Anspargung im Zusammenhang mit der Zielplanung	Klinik. HB-Ost	4.524	0	0	0	1.968	2.556	Die Anspargungen sollen ab 2016 zur Realisierung Intensivstation u. Notaufnahme mit Aufnahmestation verwendet werden.
02-01-15	Erneuer. zentr. Schw. esternrufanlage	Klinik. HB-Ost	250	0	0	0	0	250	Inbetriebnahme Dez. 2015. Vorzeitiger Baubeginn war genehmigt.
02-02-15	Niederspann.-hauptvert. Haupth. 2. B/	Klinik. HB-Ost	360	0	0	0	0	360	Realisierungsbeginn Mai 2016. Fertigstellung Juni 2017.
03-01-11	Erweiter. u. Zentralisier. psychiatr. Behandlungszentr. HB-Veges.	Klinik. HB-Nord	5.400	456	881	882	1.210	1.692	183 T€ (40%) der Pauschale 2011 sind f. kurzfr. Anlagegüter (§ 11 BremKrHG) umgewidmet worden. Fertigstell. 2. Quart. 2014.
03-01-14	Erneuerung der baulichen und technischen Infrastruktur	Klinik. HB-Nord	470	0	0	0	470	0	Erneuerung Küchenrampe Febr. 2016 fertiggestellt. Feuerlösch- u. Trinkwasserleitung, Brandschutzmaßnahmen Projektbeginn unbestimmt.
03-02-14	Anspargung	Klinik. HB-Nord	290	0	0	0	140	150	Es soll für zukünftige Bedarf angespart werden.
04-01-11	Umb., Sanier. u. Ers.-besch. Angiographieanl.	Klinikum LdW	2.900	464	0	897	0	0	Baubeg. 2013. Fertigst. 11/2014. Z. Zt. noch Nacharbeiten. 186T€ (40%) der Pauschale 2011 sind f. kurzfrist. Anlagegüter umgewidmet worden.
04-01-12	Erweiterung der Palliativstation	Klinikum LdW	1.125	0	896	0	0	0	346 T€ der Pausch. 2012 sind f. kurzfrist. Anl.-güter § 11 BremKrHG umgewid. worden. Restfinanzier. durch Spenden. Fertigst.: 04.2014
04-01-14	Anschaffung kurzfrist. Anlagegüter	Klinikum LdW	3.614	0	0	0	1.851	1.763	Umwidmung in den Bereich kurzfrist. Investitionen § 11 BremKrHG.
04-02-15	Austausch Brandmeldeanlage	Klinikum LdW	110	0	0	0	0	110	Fertigstellung Juli/Aug. 2016
Summe Krankenhäuser Gesundheit Nord			50.363	2.814	5.431	5.437	11.219	11.355	
10-01-11	Anbau Ebene 7B (HNO-Klinik)	Ev. Diako	447	340	0	0	0	0	Fertigstellung im Jahr 2012.
10-01-12	Teilsanierung Station 4B	Ev. Diako	993	0	657	0	0	0	Projekt wurde nicht umgesetzt. Mittelumwidmung auf "Diako 2015".
10-01-13	Investitionsvorhaben "Diako 2015"	Ev. Diako	32.365	0	0	658	1.357	0	Proj. ist realisiert. Baupauschale dient zur Finanzierung von Zins- u. Tilg.
04-20-14	Anschaffung kurzfrist. Anlagegüter	Ev. Diako	1.374	0	0	0	0	1.374	Umwidmung in den Bereich kurzfrist. Investitionen § 11 BremKrHG.
11-01-11	Erneuerung Kälteanlagen	St.-Joseph-Sift	939	356	687	0	0	0	Fertigstellung Dez. 2012.
11-01-13	Mutter-Kind-Zentrum	St.-Joseph-Sift	7.000	0	0	688	0	0	Projektrealisierung später. Fördermittelumwidm. auf anderes Projekt.
11-01-14	Sanierung und Erweiterung Zentralsterilisation und Zentral-OP	St.-Joseph-Sift	2.000	0	0	0	1.419	0	Übertragung v. 688 T€ vom Projekt "Mutter-Kind-Zentrum. Ursprungsplanung wird nur teilweise umgesetzt. Projektrealisierung im Jahr 2016.
11-01-15	Anspargung für zukünftige Projekte	St.-Joseph-Sift	1.183	0	0	0	0	1.183	Es soll für zukünftige Bedarf angespart werden.
11-02-15	Umb. OP-Saal 10	St.-Joseph-Sift	189	0	0	0	0	189	Fertigstellung Jan. 2016.
11-02-15	Räume für die Indikationssprechstunde	St.-Joseph-Sift	39	0	0	0	0	39	Fertigstellung Ende 2015
11-02-15	Errichtung Triageraum im Bereich Zen	St.-Joseph-Sift	25	0	0	0	0	25	Das Projekt soll zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.
12-01-09	Umstrukt. u. San. des OP-Funktionsber. und der Zentralsterilisation	RKK	4.900	0	340	340	340	228	Das 2009 begonnene Projekt ist im Dez. 2012 in Betrieb genommen worden und wird über die jährl. Baupauschale refinanziert.
12-01-11	Erweiter. u. Neuorganisation der Funktionsdiagnostik u. Endoskopie	RKK	1.936	260	161	162	0	0	Fertigstellung Sept. 2012. Die jährliche Baupauschale der Jahre 2011,2012 und 2013 wurden zur Finanzierung genutzt.
12-01-14	Anspargung für Stationsumbauten	RKK	7.500	0	0	0	695	158	Es wird für das später zu realisierende Projekt angespart.
12-02-15	Modernisierung / Erweiterung Dialyse	RKK	550	0	0	0	0	550	Fertigstellung April 2016.
13-01-11	Umstrukturierung Station 2	Roland-Klinik	467	115	0	0	0	0	Fertigstellung Jan. 2012.
13-01-12	Umstrukturierung Station 1	Roland-Klinik	994	0	222	0	0	0	Fertigstellung Sept. 2012.
13-01-13	Fenster- u. Türenerneuerung A-Trakt	Roland-Klinik	246	0	0	222	0	0	Die Realisierung des Projektes ist im Jahr 2014 erfolgt.
13-01-14	Niederspann.-hauptverte. AV/ SV	Roland-Klinik	794	0	0	0	458	0	Die Maßnahme ist fertiggestellt worden.
13-01-15	Umstrukturierung Sdstation 3	Roland-Klinik	1.261	0	0	0	0	463	Baubeginn April 2016.Fertigstellung Okt. 2016.
14-01-11	Einrichtung der Krankenhausverwaltung im "Doktorhaus"	Ameos Klinik	242	89	117	0	0	0	Fertigstell. April 2012. Von den entstandenen Kosten (242 T€) wurden 37 T€ für Ausstattung der § 11-Förderung zugeordnet.
14-01-12	Einrichtung einer Tagesklinik einschl. Not- und Ersatzstromanlage	Ameos Klinik	1.631	0	56	173	357	361	Die Inbetriebnahme der Tagesklinik erfolgte im Sept. 2013. Der Fertigstellungstermin der Notstromersatzanlage ist März 2014.
14-01-15	San. Bäder u. Fenstererneuer. Haus E	Ameos Klinik	1.451	0	0	0	0	0	Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn wurde genehmigt.
15-01-11	Stationssanierung 4. und 5. OG	Paracelsus-Kli.	999	59	0	0	0	0	Für das abgeschlossene Proj. setzt Krankenh. 910 T€ Eigenmittel ein.
15-01-12	Stationssanierung 2. und 3. OG	Paracelsus-Kli.	900	0	113	0	0	0	Mittelumwidm. zu kurzfristige Investitionen. Projektrealisierung später.
15-01-13	Anschaffung kurzfrist. Anlagegüter	Paracelsus-Kli.	226	0	0	113	234	237	Umwidmung in den Bereich kurzfrist. Investitionen § 11 BremKrHG.
Summe freigemeinnützige und private Krankenhäuser			70.651	1.219	2.353	2.356	4.860	4.807	
20-01-11	Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie	Klinik. Brhw. R.-h.	11.540	644	1.243	1.244	1.200	1.200	Zusatzförderung 2.000 T€ über Konjunkturprogr. Inbetriebn. 01/2013.
20-01-14	Umbau Station EB, Onkolog. Tageskll.	Klinik. Brhw. R.-h.	667	0	0	0	667	0	Projekt ist fertiggestellt.
20-02-11	Anschaffung kurzfrist. Anlagegüter	Klinik. Brhw. R.-h.	1.002	0	0	0	700	302	Anschaffung PACS-System und andere kurzfristige Anlagegüter.
20-01-15	Sanierung und Umbau Station 10A	Klinik. Brhw. R.-h.	914.000	0	0	0	0	0	Das Projekt soll zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.
20-02-15	Neuerrichtung Zentrallabor auf Stat.1E	Klinik. Brhw. R.-h.	805.000	0	0	0	0	484	Das Projekt soll ab dem Jahr 2016 realisiert werden.
20-03-15	Sanierung Zentralküche	Klinik. Brhw. R.-h.	612.000	0	0	0	0	612	Das Projekt soll ab dem Jahr 2016 realisiert werden.
21-01-11	Anschaffung kurzfrist. Anlagegüter	St.-Joseph-Hos.	435	213	0	0	0	0	Die Beschaffung medizin. Geräts und Patientenbetten ist erfolgt.
21-01-12	Umbauten der zentralen Aufnahme	St.-Joseph-Hos.	1.650	0	411	411	0	407	Das Projekt soll nach Umplanungen 2016 fertiggestellt werden.
21-01-12	Klimaanlage Zentral-OP	St.-Joseph-Hos.	1.801	0	0	0	848	452	Fertigstellung ist im Jahr 2017 vorgesehen.
22-01-11	Stationsumbau Station 3A, 3. OG	Am Bürgerpark	1.335	192	371	0	0	0	Das Projekt ist baulich umgesetzt worden.
22-01-13	Umbau Station 4A	Am Bürgerpark	213	0	0	371	0	0	Das Projekt ist baulich abgeschlossen
22-01-14	Umbau Station 2A	Am Bürgerpark	1.027	0	0	0	766	0	Ein weiterer Teilabschnitt soll im Jahr 2016 durchgeführt werden.
22-01-14	Umbau Station 4A, 2. BA	Am Bürgerpark	1.068.000	0	0	0	0	776	Diese Baumaßnahme soll bis Anfang des Jahres 2017 umgesetzt sein.
Summe Krankenhäuser in Bremerhaven			2.350.670	1.049	2.025	2.026	4.181	4.233	
Summe			2.471.684	5.082	9.809	9.819	20.260	20.395	

## **C. Alternativen**

Keine

## **D. Finanzielle Auswirkungen**

1. Die Mittelverwendung für die Krankenhausförderung 2016 ist in ihrer Summe durch die Anschläge des Haushalts gedeckt. Das trifft jeweils für die Haushalte des Landes und der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zu. Das Investitionsprogramm 2016 enthält keine zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen.
2. Eventuell erforderliche Umschichtungen im Haushalt sollen über Nachbewilligungsanträge im weiteren Haushaltsvollzug erfolgen.

## **E. Abstimmung**

Die Vorlage ist mit dem Magistrat Bremerhaven, -Gesundheitsamt-, abgestimmt.

Die in den Landeskrankenhausplan aufgenommenen Krankenhäuser wurden angehört und erhielten Gelegenheit, ihre Meldungen für Bauprojekte im Rahmen der geplanten Pauschalförderung zu prüfen und zu aktualisieren.

Das formale Abstimmungsverfahren mit den beteiligten Verbänden, der Krankenhausgesellschaft und dem Magistrat der Stadt Bremerhaven gemäß § 6 BremKrhG hat am 22.06.2016 stattgefunden.

## **F. Öffentlichkeitsarbeit**

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung geeignet.

## **G. Beschlussvorschlag**

1. Die staatliche und städtische Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz stimmt dem Investitionsprogramm 2016 und der vorgesehenen Mittelverwendung zu.
2. Die staatliche und die städtische Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz stimmt zu, die im Haushaltsjahr 2016 ggf. nicht vollständig abfließenden investiven Fördermittel zur vorzeitigen Ablösung bestehender Haushaltsverpflichtungen zu Gunsten der geförderten Krankenhäuser zu verwenden.

## **Anlagen:**

1. Krankenhausinvestitionsprogramm 2016
2. Liste der gesamten Investitionsanmeldungen